

Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2020

FFPB MultiTrend Plus

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung
K1358



HAUCK & AUFHÄUSER
Fund Services

Verwaltungsgesellschaft



HAUCK & AUFHÄUSER
PRIVATBANK SEIT 1796

Verwahrstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB MultiTrend Plus.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts oder der wesentlichen Anlegerinformationen (Key Investor Information Document) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wesentliche Anlegerinformationen an die Anteilhaber im Internet unter www.hauck-aufhaeuser.com bekannt gemacht werden. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020.



Management und Verwaltung	4
Bericht des Fondsmanagers	5
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht	8
FFPB MultiTrend Plus	10
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	17
Sonstige Hinweise (ungeprüft)	20



Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
R.C.S. Luxembourg B28878
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2019: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Holger Sepp
Vorstand
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg
Independent Director

Andreas Neugebauer
Independent Director

Vorstand

Achim Welschhoff
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Christoph Kraiker
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Wendelin Schmitt (seit dem 15. März 2020)
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Stefan Schneider (bis zum 31. Dezember 2019)
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Informationsstellen

Großherzogtum Luxemburg

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

**Zahl- und Informationsstelle Deutschland:
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG**
Kaiserstraße 24, D-60311 Frankfurt am Main

Republik Österreich

**Zahl- und Informationsstelle Österreich:
Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG**
Am Belvedere 1, A-1100 Wien

Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Das Geschehen im zurückliegenden Geschäftsjahr kann klar in die Zeit vor und nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie eingeteilt werden.

Aktien (rund um den Globus), Unternehmensanleihen, viele Rohstoffe und weitgehend auch Staatsanleihen bescherten den Investoren im 2. Halbjahr 2019 Wertzuwächse, teilweise im hohen zweistelligen Prozentbereich. Das war zu Geschäftsjahresbeginn keinesfalls zu erwarten. Damals dominierte die Angst vor weiteren Kursrückgängen auf den Aktien- und Rohstoffmärkten und Rezessionsorgen machten sich breit. Ein abrupter 180-Grad-Kurswechsel der US-Notenbank lieferte letztlich die Initialzündung, zunächst für eine Kursstabilisierung und danach für eine beeindruckende Kursrally bei Aktien, die aber nicht ohne Rückschläge vonstattenging. Zur Überraschung der meisten Marktteilnehmer fielen parallel dazu auch die Staatsanleiherenditen in Europa und den USA auf neue Tiefstände, bevor im dritten Quartal eine leichte Gegenbewegung einsetzte. Ebenso bemerkenswert ist es, dass die Aktienmärkte stiegen, obwohl sich die Konjunkturindikatoren weltweit im Grunde fortwährend verschlechtert haben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass speziell auf den Aktienmärkten bereits eine globale Konjunktur- und Gewinnerholung eingepreist wurde, die in den kommenden Quartalen erst einmal eintreten muss. Zugleich haben sich die Marktakteure wieder einmal nur allzu gern auf das fortgesetzte Einspringen der Notenbanken verlassen, sollte es realwirtschaftlich doch nicht so laufen wie erwartet.

Zum Jahresende 2019 wurde für 2020 mit einer anhaltenden Stabilisierung des globalen Wachstums gerechnet – vorausgesetzt, es kommt nicht zu einer Eskalation in einem der genannten Risikofelder. Anders als in den vergangenen Jahren dürften 2020 erstmals wieder die Schwellenländer das Wachstumstempo vorgeben. Vor allem die Entspannungssignale im Handelsstreit und gestiegene Chancen auf einen geregelten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) tragen zum verhalten positiven Ausblick bei.

Handelskrieg, Amtsenthebungsverfahren und Brexitdebatten. Als Hauptrisikoszenarien wirken diese drei Themen heute wie aus einer anderen Zeit gegriffen und von geradezu lächerlich harmloser Dringlichkeit. Wie unfassbar schnell diese Themen beinahe in Vergessenheit geraten sind, hängt mit den vergangenen turbulenten Wochen zusammen. Auslöser ist die vom neuen Coronavirus (Covid-19) ausgelöste Pandemie, welche in China ihren Ursprung nahm und sich dann sprunghaft im Ausland verbreitete.

An den Kapitalmärkten markierten die Kurseinbrüche im März 2020 den bisherigen Tiefpunkt. Seit diesem Zeitpunkt ging es an den Kapitalmärkten stetig bergan, sodass die starken Verluste aus dem Frühjahr größtenteils nivelliert werden konnten. Die Kursgewinne fußen vor allem auf der unter Anlegern vorherrschenden Meinung einer V-förmigen Konjunkturerholung in den nächsten Quartalen. Die aktuell weltweit steigenden Covid-19 Krankheitsfälle und die damit verbundene Gefahr von erneuten Beeinträchtigungen der Konjunktur werden negiert.

Entwicklung

Wie haben wir den Dachfonds im Berichtszeitraum strukturiert?

Zum einen haben wir versucht, den Fonds möglichst breit zu diversifizieren. In Zeiten in denen konjunkturelle Vorhersagen zunehmend schwieriger werden und Einbrüche an den Börsen teilweise unvorhergesehen über Nacht kommen wie beispielsweise der Börsencrash im Dezember 2018, bringt eine breite Aufstellung zusätzlichen Schutz. Es verhält sich ähnlich wie mit einer Fußballmannschaft. Kein Verein tritt nur mit Stürmern an. Auch das Mittelfeld und die Abwehr sowie der Torwart dürfen nicht fehlen.

Zum anderen haben wir untersucht, welche Branchen und Märkte derzeit unterbewertet sind. Hier sind uns beispielsweise Gold und im Speziellen Goldminenaktien aufgefallen.

Zum Dritten haben wir mit unserer Allokation Märkte und Fonds selektiert, die eine sehr gute Entwicklung verzeichnen konnten. Hier zählt sich auch unser hauseigenes Fonds-Research aus, das seit mehr als 15 Jahren Produkte filtert, die der Entwicklung unser Dachfonds zugutekommen.

Aufgrund der sehr guten Aktienmarktentwicklung lag der Fokus beim Management des FFPB MultiTrend Plus vor allen Dingen im zweiten Halbjahr des Jahres 2019 auf der Reduzierung von Strategien mit einem höheren Marktrisiko. Ziel war, den Dachfonds wetterfester zu machen, um mögliche künftige Kursrückgänge besser überstehen zu können.

Deshalb hatten wir im September 2019 verschiedene Aktienfondspositionen in ihrer Gewichtung reduziert oder komplett veräußert, beispielsweise den Credit Suisse Global Value, den JO Hambro Global Opportunities sowie den Blackrock Emerging Markets.

Bei Anleihen war es im Jahr 2019 trotz aller Unkenrufe möglich, gute Ergebnisse zu erzielen, vorausgesetzt, man war in den richtigen Segmenten und Märkten investiert. Perspektivisch wird es allerdings aufgrund der anhaltenden Tiefzinspolitik zunehmend schwerer werden, mit dem breiten Markt Gewinne zu erzielen. Manager von Anleihen-Fonds müssen künftig noch flexibler werden und alle potenziellen Ertragsquellen bespielen können. Sie müssen wie ein Hirte mit seinen Schafen von Weide zu Weide ziehen können, die abgegrast aber nicht kahlfressen werden sollte. Je mehr Schäfer unterwegs sind, desto schwieriger wird natürlich auch der Erfolg in diesem Metier.

Die große Herausforderung an den internationalen Kapitalmärkten war jedoch das erste Quartal des Jahres 2020 mit der Ausbreitung des Corona-Virus.



Die Lockdown-Maßnahmen, die die Staaten ergriffen haben, um die Verbreitung des Corona-Virus in den Griff zu bekommen, haben die schwerste Rezession der Nachkriegsgeschichte ausgelöst. Die enormen Fiskalpakete sind derzeit notwendig, um die wirtschaftlichen Schäden, die durch die Lockdown-Maßnahmen zur Abwehr der Corona-Pandemie entstanden sind, einzuhegen und um einen Abwärtsstrudel in eine Depression zu verhindern. Diese Pakete gehen aber mit einer ganzen Reihe von Nebenwirkungen einher. Mittelfristig dürften die Maßnahmen das Potentialwachstum schwächen, weil sie den Wettbewerb verzerren, zu einer Verdrängung kleinerer Firmen führen und damit zu einer höheren wirtschaftlichen Konzentration beitragen. Dies alles geschieht vor dem Hintergrund eines ohnehin um sich greifenden Protektionismus, der sich teils ziemlich direkt ausdrückt, wie in den USA (Strafzölle) oder in China (staatseigene Unternehmen), teils aber auch sublimere Formen annimmt wie beispielsweise in Europa („nationale Champions“).

Durch die Corona-Krise wächst dem Staat eine noch größere Rolle zu, die er sicherlich verteidigen wollen wird. Das neue Selbstbewusstsein des Staates zeigt sich bereits seit Längerem an vielen Stellen, wenn er nicht nur die Rahmenbedingungen setzen, sondern auch direkt steuernd in die Wirtschaft eingreifen will. Als Beispiel seien die „nationale Industriestrategie“ Deutschlands oder auch der Green Deal der EU-Kommission genannt. Hinzu kommt, dass die Rückführung der neu aufgenommenen Schulden sich erneut über viele Jahre erstrecken dürfte. Damit könnten auch die Zentralbanken ein Stück ihrer Unabhängigkeit einbüßen, da sie bei der Festsetzung ihrer Geldpolitik die Tragfähigkeit der Staatsschulden mit in den Blick nehmen müssen. Ob die schwere Rezession mit ihren zahlreichen Angebots- und Nachfrageeffekten die Inflation eher treibt oder dämpft, kann man noch nicht abschließend beantworten. Sollte sie aber zu einer höheren Inflation führen, gehen wir davon aus, dass die Zentralbanken diese eher zulassen werden, um die Schuldenberge real abzuschmelzen. Sollte es zu einer höheren Inflation kommen, dürften Realanlagen wie Aktien oder Immobilien gegenüber Anleihen perspektivisch besser abschneiden. Das wäre auch dann der Fall, wenn – wie nach der Finanzkrise – die Inflation sich nicht in der Realwirtschaft, sondern nur in den Vermögenspreisen niederschlagen sollte.

Im zweiten Quartal des Jahres 2020 konnte ein Großteil der Verluste, die im März 2020 durch die Corona-Pandemie zu verzeichnen waren, wieder aufgeholt werden. Die Kapitalmärkte preisen derzeit eine sogenannte V-förmige Erholung ein. Das potenzielle Risiko hierin besteht unserer Ansicht nach darin, dass sich die Erholung über einen längeren Zeitraum erstrecken könnte, als dies die Börsen derzeit einpreisen. Fachleute sprechen in diesem Fall von einer sogenannten U-förmigen Erholung. Weitere Gefahren könnten in einer zweiten Infektionswelle der Corona-Pandemie bestehen, die möglicherweise im Herbst und Winter eintreten könnte. Ein nochmaliger Lockdown wäre für die Kapitalmärkte sicherlich belastend. Eine vorsichtige, aber dennoch nicht ängstliche Anlagepolitik erscheint uns vor diesem Hintergrund angebracht.

Generell haben wir den Dachfonds in seiner Struktur möglichst breit aufgestellt, um hohe Diversifikationseffekte zu generieren. Gerade in unsicheren Zeiten erscheint eine hohe Diversifikation sinnvoll. Die Insolvenz des DAX-Unternehmens Wirecard führt dies aktuell wieder plakativ vor Augen.

Als gegen Ende März 2020 die Stabilisierung der internationalen Kapitalmärkte offensichtlicher wurde, haben wir sowohl auf der Aktien- als auch auf der Rentenseite begonnen, sukzessive in Qualitätswerte zu investieren. Beispielhaft sei auf der Rentenseite der Schroder Euro Corporate Bond Fund genannt, der in auf Euro lautende Unternehmensanleihen mit guter Bonität investiert. Die bestehende Position des Acatis IFK Value Renten wurde aufgestockt. Dieser Fonds investiert weltweit in aus Sicht des Fondsmanagements unterbewertete Anleihen. Ein weiteres Investitionsbeispiel des Segments festverzinslicher Wertpapiere ist der Templeton Global Bond. Der Fonds von Templeton ist mit seiner derzeitigen Positionierung so aufgestellt, dass er im Falle von neuerlichen Turbulenzen an den Kapitalmärkten nicht zu stark in Mitleidenschaft gezogen wird und potenziell von diesen sogar profitieren könnte. Generell versuchen wir im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere einerseits zwar Chancen, die sich gerade auch durch die Corona-Krise ergeben, aktiv wahrzunehmen, andererseits liegt unser Fokus auch auf einer potenziellen Verlustvermeidung im Falle einer neuerlichen Verschärfung der Krise.

Auf der Aktienseite haben wir die bestehenden Positionen des Nin.One Gl.Str.Fd-Gl.Franchise, des Morgan Stanley Global Brands sowie des Threadneedle Global Focus zunächst aufgestockt, um gegen Ende des Quartals partiell wieder Gewinne mitzunehmen. Alle drei genannten weltweit anlegenden Aktienfonds gehören unserer Meinung nach zu den besten Fonds in dieser Kategorie. Veräußert wurde im Berichtszeitraum der Kepler Risk Select Aktienfonds, da dieser von der Erholung der Aktienmärkte nur unterdurchschnittlich profitieren konnte. Neu aufgenommen wurden im Berichtszeitraum der Wellington Global Quality Growth sowie der DPAM Equities NewGems Sustainable. Beide Fonds investieren in die von uns favorisierten Branchen Technologie und Gesundheitswesen und haben ihre Ausnahmestellung im Krisenjahr 2020 bestens unter Beweis stellen können. Gerade auch im Hinblick auf die Impfstoffentwicklung zur Bewältigung der Corona-Pandemie bleibt der Gesundheitssektor unserer Meinung nach aussichtsreich.

Die größten Veränderungen im Berichtszeitraum gab es auf der Ebene der Mischfonds. Produkte, die sich in der Krise im März nicht oder unzureichend bewährt hatten, wurden konsequent veräußert. Beispielhaft seien hier der Vontobel Vescore Global Risk Diversification, der Fidelity Global Multi-Asset Income sowie der Siemens Balanced genannt. Mit den dadurch gewonnenen liquiden Mitteln wurden dann der Flossbach von Storch Multiple Opportunities II, der DJE Zins & Dividende sowie der BL Global Flexible erworben, alles Fonds, die die Jahrhundertkrise im März bravourös gemeistert hatten. Bei Mischfonds ist uns das asymmetrische Verhalten besonders wichtig. Dies bedeutet, dass wir hier Produkte selektieren, die in Aufwärtsphasen an den internationalen Aktienmärkten gut an diesen partizipieren, in Abwärtsphasen jedoch die Verluste deutlich begrenzen. Durch diese Strukturierung wird der Dachfonds insgesamt wetterfester.

Der FFPB MultiTrend Plus ist gegenwärtig zu 39 % des Fondsvermögens direkt in Rentenfonds investiert. Mischfonds sind mit ca. 29 % des Fondsvermögens enthalten, Aktienfonds werden mit ca. 17 % gewichtet. Gold ist mit ca. 7,8 % allokiert. Die restlichen Mittel werden derzeit als Kasseposition gehalten.



Insgesamt sehen wir den Dachfonds für die Zukunft gut aufgestellt und behalten unseren flexiblen, in seiner Grundausrichtung jedoch konservativen Ansatz bei.

Der FFPB MultiTrend Plus hat im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 einen Wertverlust in Höhe von 2,57 % erzielt.

Ausblick

Der Tiefpunkt der schwersten Rezession der Nachkriegszeit ist durchschritten, und unser Konjunkturbild einer zunächst reflexartigen, dann aber abflachenden Erholung der Weltwirtschaft scheint mehr und mehr Konsens zu werden, auch an den Finanzmärkten. Zwei maßgebliche Annahmen prägen unsere Prognose einer verhaltenen Konjunkturerholung. Erstens werden die Infektionszahlen nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen immer wieder und an unterschiedlichen Orten ansteigen. Zweitens werden die Regierungen darauf nicht mehr mit einem generellen Lockdown reagieren. Es fehlen ihnen schlichtweg die finanziellen Mittel, um Liquidität und Solvenz von Unternehmen und Haushalten noch ein zweites Mal weitgehend sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die Weltwirtschaft erst im Jahr 2022 den Stand vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie erreichen dürfte. Wir befinden uns damit im Einklang mit den jüngsten IWF-Wirtschaftsprognosen.

Panik bei einem temporären Anstieg der Infektionszahlen (wie zurzeit in den USA) ist unangebracht. Stattdessen dürften weitere geld- und fiskalpolitische Maßnahmen die Konjunkturerholung aufrechterhalten. Die aggressiven Maßnahmen der Fed, die implizit auch auf eine Abschwächung des US-Dollars abzielen, geben den wirtschaftspolitischen Entscheidungsträgern in den Emerging Markets mehr Spielraum, die Corona-Folgen in ihren Volkswirtschaften einzudämmen. Letztlich heißt es, warten auf einen echten "Gamechanger" für ein positiveres Wirtschaftsszenario: den Durchbruch bei der Entwicklung eines wirksamen Medikaments oder eines Impfstoffs.

Nach guten Monaten an den Aktienmärkten sehen wir das unmittelbare Erholungspotenzial als weitgehend ausgereizt an. Die nächsten Monate dürften eher von einer volatilen Seitwärtsbewegung geprägt sein, was für ein mehr taktisches Vorgehen spricht. Wir empfehlen angesichts vieler Unwägbarkeiten um Corona, die Konjunkturerholung und die Politik eine Untergewichtung der Aktien. Rentenanlagen gewichten wir unter, da sie angesichts der Renditesituation kaum ein Performancegegengewicht bieten können. Chancenreich mit stabilem Aufwärtsdrang bleiben Gold und andere Edelmetalle, bei denen wir weiter zur klaren Übergewichtung raten. Liquidität ist aktuell taktisch übergewichtet, um ggf. wieder auf der Aktienseite eingesetzt zu werden.



zum 30. Juni 2020

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften erstellt.

Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln festlegt, bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Hinweis zu Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung:

Im Berichtszeitraum wurden keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung eingesetzt.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.



Ergänzende Informationen zu den Auswirkungen von COVID-19: Die mittel- bis langfristigen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie können nur unzureichend prognostiziert werden. Nach Einschätzung der Verwaltungsgesellschaft ergeben sich für den Fonds zum Zeitpunkt des Testats keine Liquiditätsprobleme oder Auffälligkeiten bzgl. der Anteilscheinrücknahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie. Das Anteilscheingeschäft wird weiterhin ordnungsgemäß ausgeführt.

Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020)

-2,57 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020)

1,59 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Häufigkeit der Portfolioumschichtung (Portfolio Turnover Rate/ TOR)

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020)

103 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfolioumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne für FFPB MultiTrend Plus werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2020 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z. B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibgebühren).

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020)

19.742,50 EUR



Vermögensaufstellung zum 30.06.2020

FFPB MultiTrend Plus

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen								22.803.750,00	7,81
Börsengehandelte Wertpapiere									
Zertifikate									
Bundesrep. Deutschland									
Deut. Börse Commodities GmbH Xetra-Gold IHS 2007(09/Und)	DE000A0S9GB0	Stück	450.000,00	200.000,00	-250.000,00	EUR	50,68	22.803.750,00	7,81
Investmentanteile*								246.647.003,96	84,45
Gruppenfremde Investmentanteile									
Belgien									
DPAM INVEST B-Eq.NewGems Sust. Actions Nom. F Cap. o.N.	BE0948502365	Anteile	40.000,00	45.000,00	-5.000,00	EUR	213,30	8.532.000,00	2,92
Bundesrep. Deutschland									
ACATIS IfK Value Renten Inhaber-Anteile A	DE000A0X7582	Anteile	400.000,00	225.000,00	-25.000,00	EUR	47,46	18.984.000,00	6,50
iS.eb.r.Go.G.1.5-2.5y U.ETF DE Inhaber-Anteile	DE0006289473	Anteile	100.000,00	100.000,00	0,00	EUR	84,18	8.417.600,00	2,88
Irland									
E.I.Sturdza-Str.Gl.Quality Fd Reg.Shares USD Inst. o.N.	IE00BTC0JX61	Anteile	50.000,00	50.000,00	0,00	USD	153,28	6.815.170,51	2,33
Legg M.Gl.Fds-LM WA Mac.Op.Bd Reg.Shs Pr.EUR Acc Hdgd o.N.	IE00BHBX1D63	Anteile	100.000,00	0,00	-25.000,00	EUR	124,65	12.465.000,00	4,27
PIMCO GL INV.-Euro Bond Reg.Acc.Shs (Inst.EO Cl.) oN	IE0004931386	Anteile	500.000,00	500.000,00	0,00	EUR	26,18	13.090.000,00	4,48
Luxemburg									
AB FCP I-American Income Port. Actions Nom. I2 o.N.	LU0249548461	Anteile	750.000,00	0,00	0,00	EUR	16,12	12.090.000,00	4,14
BL - Gbl Flexible EUR Inhaber-Anteile BI o.N.	LU0379366346	Anteile	50.000,00	50.000,00	0,00	EUR	201,38	10.069.000,00	3,45
DJE - Zins & Dividende Inhaber-Anteile XP EUR o.N.	LU0553171439	Anteile	50.000,00	50.000,00	0,00	EUR	167,47	8.373.500,00	2,87
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II Inhaber-Anteile I o.N.	LU0952573300	Anteile	50.000,00	50.000,00	0,00	EUR	153,13	7.656.500,00	2,62
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile IT o.N.	LU1481584016	Anteile	175.000,00	75.000,00	0,00	EUR	119,58	20.926.500,00	7,16
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd Namens-Ant. I (acc.) Euro o.N.	LU0195953079	Anteile	500.000,00	0,00	-250.000,00	EUR	21,62	10.810.000,00	3,70
JPMorg.I.-Global Macro Opp.Fd Namens-Anteile C Acc.EUR o.N.	LU0095623541	Anteile	75.000,00	75.000,00	-100.000,00	EUR	169,63	12.722.250,00	4,36
MFS Mer.-Prudent Capital Fund Registered Shares I1 USD o.N.	LU1442550031	Anteile	125.000,00	125.000,00	0,00	USD	134,27	14.924.858,83	5,11
MS Inv Fds-Global Brands Actions Nom. Z USD o.N.	LU0360482987	Anteile	100.000,00	125.000,00	-25.000,00	USD	77,90	6.927.215,33	2,37
Nin.One Gl.Str.Fd-Gl.Franchise Act. Nom. I Acc.USD o.N.	LU0426422076	Anteile	150.000,00	25.000,00	-25.000,00	USD	69,07	9.213.018,54	3,15
OptoFlex Inhaber-Ant. oN	LU0834815101	Anteile	7.000,00	0,00	0,00	EUR	1.325,56	9.278.920,00	3,18

* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile C Dis.EUR AV oN	LU0552054859	Anteile	500.000,00	500.000,00	0,00	EUR	18,91	9.456.700,00	3,24
Threadneedle L-Global Focus Namens-Anteile ZU USD o.N.	LU0957791311	Anteile	500.000,00	100.000,00	-100.000,00	USD	18,90	8.403.939,35	2,88
Twelve Cap.Fd-Twl.Ins.Best Id. Actions Nom. I Acc.USD o.N.	LU1342494801	Anteile	75.000,00	0,00	-25.000,00	USD	118,80	7.923.169,27	2,71
Well.Man.F.(L)-W.Gl.Qual.Gr.Fd Nam.-Ant.Cl.S USD Acc.Unh.o.N.	LU0629158030	Anteile	300.000,00	300.000,00	0,00	USD	32,19	8.588.662,13	2,94
Österreich									
Ethik Mix Inhaber-Anteile IT T o.N.	AT0000A192B5	Anteile	100.000,00	100.000,00	0,00	EUR	117,34	11.734.000,00	4,02
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix Inhaber-Anteile I A o.N.	AT0000A1G2L0	Anteile	100.000,00	0,00	-50.000,00	EUR	92,45	9.245.000,00	3,17
Bankguthaben								23.067.544,03	7,90
EUR - Guthaben									
EUR bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg			19.220.232,69			EUR		19.220.232,69	6,58
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
USD bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg			4.326.493,97			USD		3.847.311,34	1,32
Gesamtaktiva								292.518.297,99	100,15
Verbindlichkeiten								-438.260,68	-0,15
aus									
Fondsmanagementvergütung			-363.578,91			EUR		-363.578,91	-0,12
Prüfungskosten			-14.588,44			EUR		-14.588,44	0,00
Risikomanagementvergütung			-119,79			EUR		-119,79	0,00
Taxe d'abonnement			-16.841,58			EUR		-16.841,58	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-13.160,53			EUR		-13.160,53	0,00
Verwaltungsvergütung			-20.483,32			EUR		-20.483,32	-0,01
Zinsverbindlichkeiten aus Bankguthaben			-9.488,11			EUR		-9.488,11	0,00
Gesamtpassiva								-438.260,68	-0,15
Fondsvermögen								292.080.037,31	100,00**
Inventarwert je Anteil		EUR						13,72	
Umlaufende Anteile		STK						21.293.784,486	

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	USD	1,1246	per 29.06.2020 = 1 Euro (EUR)
-----------	-----	--------	----------------------------------



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB MultiTrend Plus, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentanteile				
Gruppenfremde Investmentanteile				
BlackRock SF-Emer.Mkts.Equ.St. Act. Nom. I2 USD Acc. oN	LU1946828917		0,00	-100.000,00
CS I.F.11-CSL GI Value Eq.Fd. Inhaber-Anteile IB EUR o.N.	LU0129339833	EUR	0,00	-5.000,00
DNB Fund - High Yield Act.Nom. Instl A NOK Acc. o.N.	LU1303786500	NOK	25.000,00	-75.000,00
EdR Fund - Emerging Bonds Actions Nom.I EUR (H) o.N.	LU1160352354	EUR	0,00	-75.000,00
Fidelity Fds-GI.Mul.Ass.Inc.Fd Nam.-Ant.I-ACC-EUR hed.(INE)oN	LU0985943025	EUR	0,00	-750.000,00
GAM STAR Fd PLC-GAM St.Cat Bd. Regist.Shs Inst.Acc.EUR o.N.	IE00B6TLWG59	EUR	0,00	-680.000,00
iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Registered Shares USD (Acc) oN	IE00B6R52036	EUR	1.250.000,00	-1.250.000,00
J O H.C.M.U.Fd-Glob.Opport.Fd Registered Shs A EUR o.N.	IE00B7MR5575	EUR	0,00	-5.000.000,00
KEPLER Risk Select Aktienfonds Inhaber-Anteile I T o.N.	AT0000A1CTJ5	EUR	0,00	-50.000,00
PIMCO Fds:G.I.S.-PIMCO C. Sec. Registered Acc.Shs Inst.USD oN	IE00B6VH4D24	USD	0,00	-500.000,00
Siemens Balanced Inhaber-Anteile	DE000A0KEXM6	EUR	0,00	-750.000,00
SQUAD - Value Actions au Porteur I o.N.	LU1659686031	EUR	0,00	-20.000,00
Vont.FdII-Vesc.Gbl Risk Diver. Actions Nom. IXL o.N.	LU0716975338	EUR	75.000,00	-75.000,00
Vontobel-Em.Markets Corp.Bond Actions Nom. I USD Acc. o.N.	LU1305089796	USD	0,00	-75.000,00
Xtrackers ShortDAX Daily Swap Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0292106241	EUR	250.000,00	-250.000,00



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB MultiTrend Plus

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 gliedert sich wie folgt:

	Summe in EUR
I. Erträge	
Zinsen aus Bankguthaben	30.993,88
Erträge aus Investmentanteilen	1.027.641,60
Erträge aus Bestandsprovisionen	90.310,29
Ordentlicher Ertragsausgleich	-18.054,86
Summe der Erträge	1.130.890,91
II. Aufwendungen	
Verwaltungsvergütung	-245.440,51
Verwahrstellenvergütung	-157.695,35
Taxe d'abonnement	-74.605,71
Prüfungskosten	-15.689,26
Druck- und Veröffentlichungskosten	-11.997,01
Risikomanagementvergütung	-1.703,29
Sonstige Aufwendungen	-14.015,40
Zinsaufwendungen	-137.328,98
Fondsmanagementvergütung	-4.356.569,87
Ordentlicher Aufwandsausgleich	76.048,19
Summe der Aufwendungen	-4.938.997,19
III. Ordentliches Nettoergebnis	-3.808.106,28
IV. Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	9.147.299,47
Realisierte Verluste	-15.156.638,95
Außerordentlicher Ertragsausgleich	148.597,27
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-5.860.742,21
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-9.668.848,49
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.784.785,17
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-1.414.871,22
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.369.913,95
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-8.298.934,54



Entwicklung des Fondsvermögens FFPB MultiTrend Plus

für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020:

		in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		301.243.088,11
Ausschüttung für das Vorjahr		-1.297.972,77
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)		640.447,11
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	32.680.915,34	
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-32.040.468,23	
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-206.590,60
Ergebnis des Geschäftsjahres		-8.298.934,54
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne	2.784.785,17	
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Verluste	-1.414.871,22	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		292.080.037,31



Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre*
FFPB MultiTrend Plus

zum 30.06.2020

Fondsvermögen (in EUR)	292.080.037,31
Umlaufende Anteile	21.293.784,486
Anteilwert (in EUR)	13,72

zum 30.06.2019

Fondsvermögen (in EUR)	301.243.088,11
Umlaufende Anteile	21.307.400,229
Anteilwert (in EUR)	14,14

zum 30.06.2018

Fondsvermögen (in EUR)	294.216.903,90
Umlaufende Anteile	21.498.933,000
Anteilwert (in EUR)	13,69

zum 30.06.2017

Fondsvermögen (in EUR)	268.633.609,20
Umlaufende Anteile	19.599.549,000
Anteilwert (in EUR)	13,71

*Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
FFPB MultiTrend Plus
1c, rue Gabriel Lippmann
L – 5365 Munsbach

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB MultiTrend Plus („der Fonds“) - bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB MultiTrend Plus zum 30. Juni 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt Verantwortung des „Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants“ („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserrstellungsprozesses.

Verantwortung des „Réviseur d’Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstössen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstössen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstösse betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 16. September 2020

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB MultiTrend Plus

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ('CSSF') berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB MultiTrend Plus einen relativen Value-at-Risk Ansatz. Als Vergleichsvermögen dient der folgende Index: 25% MSCI World, 75% Barclays Global Aggregate

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	58,0 %
Maximum	124,0 %
Durchschnitt	79,2 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 7,40 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Vergütungsrichtlinie

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck & Aufhäuser Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 92 Mitarbeiter, von denen 72 Mitarbeiter als sog. risk taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert wurden. Diesen Mitarbeitern wurden in 2019 Gehälter i.H.v. EUR 7,4 Mio. gezahlt, davon EUR 0,6 Mio. als variable Vergütung.